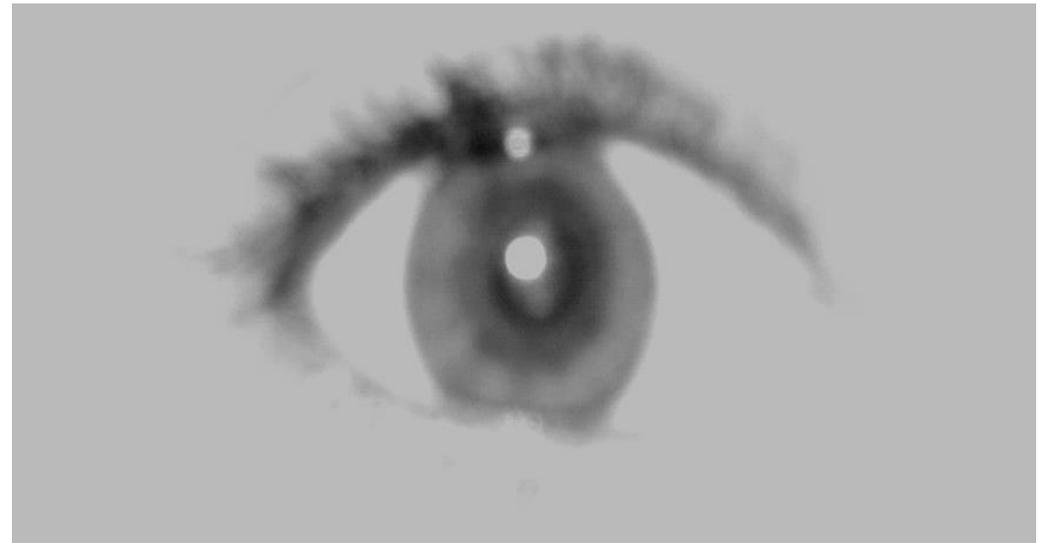


**Kleine „Seh-Hilfe“**



**Ein - Blick  
in die Infrastruktur und sozialen Netzwerke vor Ort**

### Ein erster persönlicher Blick:

**Was habe ich spontan vor Augen, wenn ich an die Kommune, die Stadt, den Stadtteil als „meinen“ Lebensraum vor Augen halte?**

Was liebe ich?

Was stört mich?

### Der geschärfte Blick:

#### Die Menschen im Lebensraum, in der Kommune/ Stadtteil:

Wer und wie viele Menschen wohnen und leben in der Kommune/ im Stadtteil:

- Einwohnerzahl, Herkunft, Altersstruktur, Familien, Kinder, Religionszugehörigkeit

Wie leben sie hier: Ein- oder Mehrfamilien- Hochhäuser; alt eingesessen, zugezogen?

#### Infrastruktur und Einrichtungen: Was gibt es vor Ort im Bereich...

- Gesundheit: Krankenhäuser, ärztliche Versorgung, Pflegeeinrichtungen
- Einkaufsmöglichkeiten: Wo gehen/ fahren die Menschen einkaufen? Innerhalb oder außerhalb des Stadtteils?
- Bildung und Erziehung: Kitas, Horte, Schulen, Jugendtreffs, Familienbildung? Wo orientieren/ fahren Kinder/ Familie/ Jugend evtl. hin?
- Arbeitswelt/ Beschäftigung (Industriegebiet, Beschäftigungsmöglichkeiten) Gibt es Pendlerbewegungen?
- Verkehrsanbindungen ÖPNV, Verkehrswege/ Art der Mobilität
- Hilfs- und Unterstützungsangebote/ Beratung (wer sind die Träger?)
- Offene Treffpunkte/ Infrastruktur für Soziales Leben?
- Gibt es Angebote im Bereich Kultur?

- Selbsthilfegruppen
- Netzwerke/ Bündnisse, die aktiv sind
- Andere religiöse Gemeinschaften

#### Politik:

- Wie ist der Lebensraum politisch aufgestellt? Politische Tendenzen: Wahlbeteiligung / -ergebnisse der letzten Jahre
- Welche gesellschafts- oder stadtpolitischen Themen sind vor derzeit relevant?

#### Bürgerschaftliches Engagement/ Freizeitgestaltung:

- Vereine (z.B. Sportvereine, Naturfreunde, Musik, Landfrauen, VDK, Verbände....)
- Initiativen/ Bündnisse
- Traditionen, die den Lebensraum prägen

#### Auffälligkeiten/Alleinstellungsmerkmale der Kommune/des Stadtteil?

#### Weitere Themen, die heute und eventuell Zukunft relevant werden können:

- Interkulturelles Zusammenleben
- Mobilität
- Demographischer Wandel
- Arbeitslosigkeit
- Armut und Umgang mit Armut
- Neue Lebensformen/ neue Freizeitgestaltung